

X GEHT WÄHLEN!

WEIL DEMOKRATIE
ZU WERTVOLL IST,
UM SICH NICHT AN
IHR ZU BETEILIGEN!

FAZIT

DIE LINKE

17 x  3 x 




BÜNDIS 90 / DIE GRÜNEN

12 x  6 x  2 x 

SPD

4 x  7 x  9 x 

CDU

1 x  14 x  3 x 
(2 x keine Antwort)

LIVEKOMM

Die Live Musik Kommission e.V. (kurz LiveKomm) ist der Bundesverband der Musikspielstätten in Deutschland und repräsentiert mehr als 450 Musikclubs und Festivals in über 100 Städten und Gemeinden. Unsere Mitglieder gehören zu den größten Anbietern lokaler Kulturveranstaltungen, des städtischen Tourismus sowie der deutschen und internationalen Talentförderung. Die Verbindungen von Leidenschaft und Wirtschaft, Kunst und Kommerz, gesellschaftlicher Orientierung und rebellischer Attitüde des Undergrounds sind die Besonderheiten des Verbandes. Im Mittelpunkt steht bei allen Mitgliedern aber die Musik.

Folgende Netzwerke sind Mitglied der LiveKomm

- Clubkombinat Hamburg e.V.
- Clubcommission Berlin e.V.
- Clubverstärker Bremen e.V.
- Clubs am Main e.V.
- Club Kollektiv Stuttgart e.V.
- EventKultur Rhein-Neckar e.V.
- Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.
- Klubnetz Niedersachsen e.V.
- Kulturliga Nürnberg e.V.
- Verband für Popkultur in Bayern e.V. (VPBy)

Diese Kampagne wird zudem unterstützt von den folgenden Organisationen

- Festival Kombinat e.V.
- Kultur- und Clubcommission Augsburg e.V.
- Verband der Münchner Kulturveranstalter e.V.

LiveMusikKommission e.V.
Geschäftsstelle Hamburg
Kastanienallee 9, 20359 Hamburg
www.livekomm.org
www.facebook.com/LiveKomm

CLUBKULTUR IST LEBENSQUALITÄT

UNSERE FORDERUNGEN ZUR BUNDESTAGSWAHL 2017



LIVEKOMM

LiveMusikKommission
Verband der Musikspielstätten
in Deutschland e.V.

KULTURRAUMSCHUTZ

Clubkultur ist Lebensqualität, Motor für Stadtentwicklung und bereichert unsere Innenstädte und Regionen. Die Freiräume, die Clubkultur beherbergen, sind jedoch unter anderem durch steigende Immobilienpreise und anrückende Nahverdichtung zunehmend bedroht. Wir fordern:

- I. die Einrichtung einer **eigenen Gebietskategorie „Kulturgebiet“**! Die Nachtruhe sollte deutlich später als 22 Uhr beginnen und nachts ein Immissionsrichtwert von 70 dB(A) gelten.



- II. Investoren in die Pflicht nehmen, um Musikclubs zu schützen!



- III. Clubs sind nicht mit Spielhallen, Wettbüros und Bordellen gleichzusetzen! **Änderung im Gewerbe- und Baurecht sind notwendig!**



- IV. Musik ist ein Stück Lebensqualität und kein Lärm! **Umdenken beim Bundesimmissionsschutzgesetz!**



- V. die **Änderung der Baunutzungsverordnung** (BauNVO) und die Verlagerung der Messpunkte in das Wohnungsinnere bei geschlossenem Fenster!



- VI. die Einrichtung eines **Bundeslärmschutzfonds**



ABGABENLAST

Das Veranstalten von Künstlern ist selbst eine Kunst und muss entsprechend gefördert werden. Diese kuratorische Arbeit ist eine aktive musikalische Künstlerentwicklung und eine essentielle Basisfunktion für das Funktionieren der Musikwirtschaft. Wir fordern:

- I. **7% Umsatzsteuer auf Eintrittsgelder** für Musikspielstätten.



- II. **Projektarbeit** im Veranstaltungswesen muss von dem **Verdacht auf Scheinselbständigkeit freigesprochen** werden.



- III. Musikclubs sind vollwertige Kulturbetriebe, daher sollten sie auch so behandelt werden.



- IV. die Einrichtung und Finanzierung einer **GEMA-Ombudsstelle!**



- V. **Chancengleichheit bei der GEMA-Tariffindung:** Gerechte Tarife dürfen in einer Demokratie nicht von der Vereinskasse eines Verbandes abhängig sein.



- VI. die **Reform der Künstlersozialversicherung:** Einführung einer **Freibetragsregelung** analog zu § 50a EKStG. Wir fordern eine **Freigrenze von 10.000 Euro** und auch eine **Einzelrechnungs-Bagatellgrenze!**



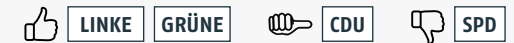
- VII. Abschaffung der Vergnügungssteuer



FÖRDERUNG

Ziel einer nachhaltigen Stärkung der kulturellen Vielfalt in Deutschland muss u. a. die Installation eines nachhaltigen Förderinstrumentariums sein, welches Musikspielstätten wie Kulturclubs und Festivals langfristig stützt und sie als Träger kultureller Vielfalt anerkennt.

- I. Jährlich **30 Millionen Euro Bundesmittel für Club-Förderprogramme und Auszeichnungen**



- II. **Musik- und Clubnetzwerke stärker fördern!**



- III. **Finanzielle Unterstützung** bei der Erhebung zu **Kennzahlen der Club- und Festivalbranche.**



- IV. **Gründung eines Bundesverbandes der Musikwirtschaft „German Music“**



Gesundheit & Prävention

Wir fordern:

- I. die **Entkriminalisierung von Clubbesuchern und -betreibern.**



- II. die **Gesundheitsprävention im Nachtleben** weiterhin zu fördern und Personal mit Unterstützung der Krankenkassen zu schulen



- III. die **Legalisierung des „mobilen Drugchecking“**



Support by: www.pinguin-druck.de



**GEHT AM 24. SEPTEMBER WÄHLEN! GEBT EURE STIMME DER KULTUR!
IHR WOLLT AM 24. SEPTEMBER LIEBER TANZEN GEHEN? DANN NUTZT DIE MÖGLICHKEIT DER BRIEFWAHL!**

Die ausführlichen Antworten der befragten Parteien finden sich unter <http://www.livekomm.org/was-wir-wollen>